




Juli 2020

## Objektliste zum Antrag um Erteilung einer Rückgabegarantie

von Zürcher Kunstgesellschaft  
vom 2.11.2021

### Beschreibung und Herkunft der Kulturgüter

Nr.	Beschreibung	Herkunft	Abbildung
1	<p>Herbert Ploberger (*6.4.1902 Wels, Oberösterreich, +22.1.1977 München) Selbstbildnis mit ophthalmologischen Lehrmodellen, um 1928/30 Öl auf Holz 49,9 x 40 x 0,8 cm Objektnummer: G 17335 Signiert: u. r.: ploberger.</p>	<p>um 1928/1930–o.D.: Herbert Ploberger (1902–1977); o.D.–1989: Stephanie Wagner (*1941), Frankfurt, vermutlich erhalten/geerbt von ihrem Vater Herbert Ploberger [Stephanie Wagner ist die Tochter des Künstlers aus 1. Ehe von (Herbert und Isabelle Ploberger)]; Seit 1989: Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, mit Unterstützung der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft, erworben von Stephanie Wagner (*1941), Frankfurt.  ((Hinweis aus dem Lenbachhaus: Provenienzampel: Grün = Die Provenienz zwischen</p>	 <p>Farbige Abbildungen der Werke (inkl. ev. Rahmen, Sockel oder andere Supporte)</p>

Datum und Visum der antragstellenden Person:

Zürcher Kunstgesellschaft

Kunsthaus Zürich

Winkelwiese 4

8001 Zürich

*2.11.2021* *H. Wagner*

		<p>1933 und 1945 ist rekonstruierbar und unbedenklich. Sie schließt einen NS-verfolgungsbedingten Hintergrund aus, eine weitere Überprüfung ist nicht notwendig.</p> <p>Derzeit liegen keine Hinweise vor, die darauf hindeuten, dass das Kunstwerk "Selbstbildnis mit ophthalmologischen Lehrmodellen" um 1928/1930 von Herbert Ploberger (1902–1977) zwischen 1933 und 1945 NS-verfolgungsbedingt entzogen wurde. Vielmehr ist davon auszugehen, dass das Kunstwerk bis zum Ankauf des Lenbachhauses 1989 stets Eigentum der Familie Ploberger gewesen ist.))</p>	
--	--	---	--

Zürcher Kunstgesellschaft  
 Datum und Visum der antragstellenden Person:

Kunsthau Zürich  
 Winkelwiese 4  
 8001 Zürich

2.11.2017 *H. Gamm*